

**Produktname: MLH1 Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM82389**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	ELISA,FC
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG2b
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

**tnis**

**Molekulargewicht** 84.6kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	MLH1
<b>Alternative Namen</b>	FCC2; COCA2; HNPCC; hMLH1; HNPCC2
<b>Gen-ID</b>	4292.0
<b>SwissProt ID</b>	P40692
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen MLH1 (AA: 381-483), exprimiert in E. coli.

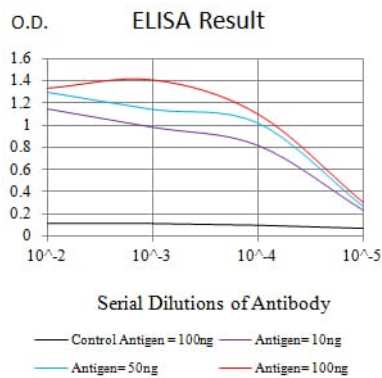
**Hintergrund**

Das von diesem Gen kodierte Protein kann mit der Mismatch-Reparatur-Endonuklease PMS2 Heterodimere bilden und so

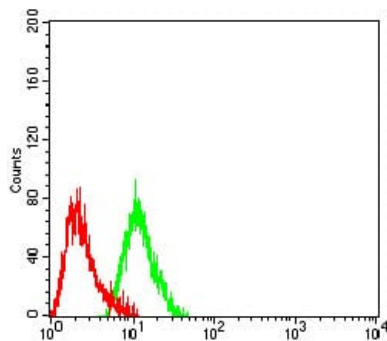
MutL alpha, einen Bestandteil des DNA-Mismatch-Reparatursystems, darstellen. Bindet MutL alpha an MutS beta und einige Hilfsproteine, erzeugt die PMS2-Untereinheit von MutL alpha einen Einzelstrangbruch in der Nähe von DNA-Mismatches und schafft damit eine Eintrittsstelle für den exonukleasebedingten Abbau. Das kodierte Protein ist außerdem an der DNA-Schadenssignalisierung beteiligt und kann mit dem DNA-Mismatch-Reparaturprotein MLH3 Heterodimere bilden, um MutL gamma zu formen, welches an der Meiose beteiligt ist. Dieses Gen wurde als häufig mutierter Locus bei hereditärem nicht-polypösem Darmkrebs (HNPCC) identifiziert.

## Forschungsbereich

## Bilddaten



Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng)



Durchflusszytometrische Analyse von HeLa-Zellen mit MLH1-Maus-mAb (grün) und Negativkontrolle (rot).